

# Innovative Werkstoffe aus Keramik und Kunststoff

## Rudolstädter Institut mit Kooperationsvertrag

**Rudolstadt (OTZ).** Das Hermsdorfer Institut für Technische Keramik (HITK) und das Thüringische Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK) aus Rudolstadt bündeln ihre Kräfte auf dem High-Tech-Keramik-Sektor. Gestern wurde in Erfurt vor dem Hintergrund des Thüringer Innovationstages ein Kooperationsvertrages zwischen beiden Forschungseinrichtungen unterzeichnet. Er ist Ausdruck der stärkeren aktiven Zusammenarbeit der Thüringer Keramik-Werkstoff- und Textilverarbeitungs-kompetenzen.

High-Tech-Keramik verfügt über anspruchsvolle Qualitätskombinationen, welche von anderen leistungsfähigen Materialien nicht erfüllt werden können. Die befremdlich wirkende Verknüpfung von Keramik und textiler Verarbeitung ist Basis für weltweit einzigartige Produkte. Hightech-Produkte, wie beispielsweise keramische Vliesstoffe zur Stromleitung bei extremen Temperaturbedingungen,

können in Bereichen der Energieerzeugung eingesetzt werden. Der Werkstoff Keramik sowie dessen Verarbeitung und Verformung sind hier für eine erhebliche Steigerung der Lebensdauer und Reduzierung der Herstellungskosten verantwortlich.

Beide Institute und die von ihnen initiierten Wachstumskerne vernetzen regional das entsprechende Fachwissen zu Hochleistungskeramik und zu der in Rudolstadt entwickelten ALCERU-Verfahrenstechnik und stellen die Verbindung zu Anwendern in Wissenschaft und Unternehmen her, heißt es in einer Mitteilung des TITK.

Thüringen baut durch dieses Bündnis ein internationales Alleinstellungsmerkmal weiter aus und stärkt die Region wirtschaftlich durch Ansiedelung von Unternehmen, welche die Produkte weltweit vermarkten. Die beiden Institute arbeiten bereits seit längerem gemeinsam an innovativen Werkstoffen auf Basis von Keramik und Kunststoffen.